

Fedor, Texas.

Den 28ten April, 1935.

Werthes Volksblatt!

Da schon lange nichts mehr von dieser Gegend in dem gern gelesenen Volksblatt erschienen ist, so will ich mal wieder versuchen und das wenige was ich weiß, zu berichten.

Habe ja schon paar mal dabei angefangen, aber dann fehlte es mir an Zeit und Lust zum Studieren, denn das muß man auch etwas dabei; wenn man etwas passendes zusammen bringen will. Ich liebe immer einen längeren Bericht zu lesen, und so auch zu schreiben. — Aber doch liest man auch kurze Berichte gern von dieser oder jener Gegend.

Unser früherer Herr Pastor Birkmann schreibt immer sehr lange und interessante Berichte, so lang kann man sie nicht schreiben. Ich lese sie recht gern. Denn Pastor Birkmann hat ja seinen Leben und langen Jahren vieles erlebt. Es war mir doch wirklich spötzig, als er neulich in seinem Bericht schrieb, da er den Rabtiner besucht hatte, und er seine Frau hatte sagen hören, „Ist der alte Kerl schon wieder da?“ Ja, daß will ich glauben, daß ihn der Mut entfallen war, und er bald seinen Weg weiter ansetzte. Ja, diese langen Berichte zu schreiben, mag für ihn auf seine alten Tage noch ein rechter Zeitvertreib sein. Welches auch hier vielen aus seiner alten Gemeinde erfreut.

Nun will ich doch auch etwas anderes schreiben. Der Gesundheitszustand ist, so weit mir bekannt, ein guter.

Was das Wetter anbelangt, ich wünscht wohl ein jeder, daß der liebe Gott einen Stauer Regen geben würde. Es sieht immer und schon so lange so schön nach Regen aus; haben aber noch keinen gehabt, nur ein wenig gesprinkelt hat es manchmal.

Habe sagen gehört, für Kartoffeln im Schwarzland ist es schon reichlich trocken. Aber es sieht so weit alles gut im Feld. Danken dem l. Gott noch lange nicht genug dafür. Wenn man bedenkt, wie in vielen anderen

Gegenden Sandstürme und Hagel alles so traurig zugerichtet haben, möge uns der liebe Gott doch dafür behüten. Aber man kann nicht wissen, was hier noch kommen kann.

Heute hatten wir kein Gottesdienst denn unser Pastor Mikalk ist nicht zu Hause, er ist in Austin, so auch die beiden Lehrer.

Am Palmsonntag wurden hier 22 Kinder geprüft und konfirmiert. Es wurde alles in einen Tag mit so vielen Kindern abgemacht. Es kommen da ja nicht sehr viele Fragen an ein Kind. Es wurde nicht so viel abgefragt, als früher, da wurde am Prüfungstag der ganze Katechismus von Anfang bis zum Ende abgefragt. Und die Kinder mußten auch laut antworten, damit es die Leute auch verstehen bez. Und das war auch schön. Ich sollte, das wollte der Pastor so würde ja die Namen der Neukonfirmierten aufzählen, aber das würde zu lang werden. Nachdem die Kirche aus war, wurde das kleine Töchterlein des Herrn und Frau Herbert Fehr getauft, und erhielt die Namen Frances Fay.

Fedor, Texas

Den 28ten April 1935

Werthes Volksblatt!

Da schon lange nichts mehr von dieser Gegend in den gern gelesenen Volksblatt erschienen ist, so will ich mal wieder versuchen und das wenige was ich weiß zu berichten.

Habe aber schon paar mal dabei angefangen, aber dann fehlte es mir an Zeit und Lust zum Studieren, denn das muß man auch etwas dabei, wenn man etwas passendes zusammen bringen will. Ich liebe immer einen längeren Bericht zu lesen, und so auch zu schreiben. Aber doch liest man auch kurze Berichte gern von dieser oder jener Gegend.

Unser früherer Herr Pastor Birkmann schreibt immer sehr lange und interessante Berichte, so lang kann man sie nicht schreiben. Ich lese sie recht gern. Denn Pastor Birkmann hat ja seinen Leben und langen Jahren vieles erlebt. Es war mir doch wirklich spätzig, als er nämlich in seinen Bericht schrieb, da er den Rabtiner besucht hatte und er seine Frau hatte sagen hören, „Ist der alte Kerl schon wieder da?“ Ja, daß will ich glauben, das ihn der Mut entfallen war, und er bald seinen Weg weiter ansetzte. Ja, diese langen Berichte zu schreiben, mag für ihn auf seine alten Tage noch ein rechter Zeitvertreib sein. Welches auch hier vielen aus seiner Gemeinde erfreut.

Nun will ich doch auch etwas anderes schreiben. Der Gesundheitszustand ist, so weit mir bekannt, ein guter.

Was das Wetter anbelangt, so wünscht wohl ein jeder, das der liebe Gott einen Stauer Regen geben würde. Es sieht immer und schon so lange so schön nach Regen aus, haben aber noch keinen gehabt, nur ein wenig gesprinkelt hat es manchmal.

Habe sagen gehört, für Kartoffel im Schwarzland ist es schon reichlich trocken. Aber es steht so weit alles gut im Feld. Danken dem l. Gott noch lange nicht genug dafür. Wenn man bedenkt, wie in vielen anderen Gegenden Sandstürme und Hagel alles so traurig zugerichtet haben, möge uns der liebe Gott doch davon behüten. Aber man kann nicht wissen, was noch kommen kann.

Heute hatten wir keinen Gottesdienst den unser Pastor Michalk ist nicht zu Hause. Er ist in Austin, so auch die beiden Lehrer.

Am Palmsonntag wurden hier 22 Kinder geprüft und konfirmiert. Es wurde alles in einen Tag mit so vielen Kindern abgemacht. Es kommen da ja nicht sehr viele Fragen an ein Kind. Es wurde nicht so viel abgefragt, als früher. Da wurde am Prüfungstag der ganze Katechismus von Anfang bis zum Ende abgefragt. Und die Kinder mußten auch laut antworten, damit es die Leute auch verstehen. Und das war auch schön. Ich sollte, das wollte der Pastor so würde ja die Namen der Neukonfirmierten aufzählen, aber das würde zu lang werden. Nachdem die Kirche aus war, wurde das kleine Töchterlein des Herrn und Frau Herbeert Fehr getauft und erhielt die Namen Frances Fay.

Fedor, Texas

April 28, 1935

Esteemed Volksblatt!

Since, already for a long time, nothing has appeared in the much read Volksblatt from this area, I will try again to report the little that I know.

I had already tried for several times to start, but then my time and energy to study failed, for it requires the same when one wants to get something together that is appropriate. I always like to read longer reports, and also to write one. But one also likes to read shorter reports from this or that area.

Our earlier Pastor Birkmann always writes such very long and interesting reports, so long as one cannot write. I like to read them very much. Pastor Birkmann has experienced very much in his life of many years. I thought it was really funny as he wrote in his report about visiting a “Rabtiner,” and he heard the wife say, “Is that old guy here again?” Yes, I can believe it, that he lost his mood and was soon on his way again. Yes, it could be a good diversion for his older days to write these long reports, which also made many from his old congregation happy.

But now, I want to write about something else. As far as I know, the health conditions are good. Concerning the weather, everyone wishes that the dear Lord would give us a good rain. It always has looked for a long time like a nice rain. But we have not had any, only a few sprinkles at times.

I heard it said that the black soil land has been too dry for the potatoes. But, in the fields, everything is looking good. We don't thank the dear Lord enough for that. When you think of how, in many other places, sandstorms and hail has sadly devastated everything. May the dear Lord preserve us from that. But one can't know what might come here.

On Palm Sunday, 22 children were examined and confirmed. It was all done in one day with so many children. There were not many questions for one child. There were not so many questions as in earlier times, when the examination covered the whole catechism from the beginning to the end. And the children had to answer loudly so that the people could understand them. I had hoped that the pastor would announce the names of newly confirmed, but that would have taken too long. After church was over, the little daughter of Mr. and Mrs. Herbert Fehr was baptized and received the names Frances Fay.

Will nun noch von einer goldenen Hochzeit etwas berichten. Es war am zweiten Osterfeiertag, als Herr und Frau Andreas Handrick ihr Goldenes Hochzeitjubiläum feierten. Dieses große und seltene Fest wurde von ihren Kindern veranstaltet. Es hatten sich eine große Anzahl Leute zu dieser Feier eingestellt. Das Jubelpaar war auch im Goldenen Kranz und Sträußchen erschienen. Herr Pastor Michalk hielt ihnen eine schöne Rede entnommen aus den 103. Psalm. Erst wurde das Lied No. 336 und dann Nr. 311 gesungen. Nachdem hielt ein Enkelkind Ruby Kieschnick von Mannheim, dem Jubelpaar (Großeltern) einen Vortrag welcher auch sehr schön war. Und so verging der Nachmittag gar zu schnell. Ein jeder hatte ein gutes Mittagessen eingenommen, sowie auch ein gutes Vesper. Teu fürs Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Auch gab es ein recht saftiges Barbecue welches jeden vortrefflich mundete.

Höge es nun dem lieben Jubelpaar vergönnt sein, daß sie ihre Jahre noch recht gesund und in Frieden bis ihrem Lebensabend zubringen mögen.

Herr und Frau Carl Schubert von Bishop, welche hier zum Besuch waren, wohnten auch die goldene Hochzeitfeier mit bei. Hoffe daß sie am nächsten Tag auch gut nach Hause gekommen sind. Es waren auch einige ihrer Kinder mit.

So will ich nun für heute doch zum Schluß kommen, sonst wird mein Schreiben gar zu lang. Mit Gruß,
Frau Chas. Melde.

Will nun auch von einer goldenen Hochzeit etwas berichten. Es war am zweiten Osterfeiertag, als Herr und Frau Andreas Handrick ihr Goldenes Hochzeitjubiläum feierten. Dieses große und seltene Fest wurde von ihren Kindern veranstaltet. Es hatten sich eine große Anzahl Leute zu dieser Feier eingestellt. Das Jubelpaar war auch im Goldenen Kranz und Sträußchen erschienen. Herr Pastor Michalk hielt ihnen eine schöne Rede entnommen aus den 103. Psalm. Erst wurde das Lied No. 336 und dann No. 311 gesungen. Nachdem hielt ein Enkelkind Ruby Kieschnick von Mannheim, dem Jubelpaar (Großeltern) einen Vortrag welcher auch sehr schön war. Und so verging der Nachmittag gar zu schnell. Ein jeder hatte ein gutes Mittagessen eingenommen, sowie auch ein gutes Vesper. Denn fürs Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Auch gab es ein recht saftiges Barbecue welches jeden vortrefflich mundete.

Möge es den lieben Jubelpaar vergönnt sein, das sie ihre Jahre noch recht gesund und in Frieden zubringen mögen.

Herr und Frau Schubert von Bishop, welche hier zum Besuch waren, wohnten auch die Goldene Hochzeitfeier mit bei. Hoffe das sie am nächsten Tag auch gut nach Hause gekommen sind. Es waren auch einige ihrer Kinder mit.

So will ich für heute zum Schluß kommen, sonst wird mein Schreiben gar zu lang.

Mit Gruß, Frau Chas. Melde

Transliterated by Ed Bernthal

Now, I also want to report something about a Golden Wedding. It was on the Second Easter Festival Day, when Mr. & Mrs. Andreas Handrick celebrated their Golden Wedding Anniversary. This great and seldom celebration was put on by their children. A large number of people attended the celebration. The celebrants appeared with a golden wreath and bouquet. Pastor Michalk had a nice talk for them based on Psalm 103. The hymn No. 336, and then No. 311 were sung. After that, a grandchild, Ruby Kieschnick from Mannheim, made a presentation for the celebrants (Grandparents) which was also very good. And so the afternoon went much too fast. Everyone had a good noon meal, as well as a good supper. Then there was also the very tasty barbeque which everyone enjoyed very much. May it be granted to the celebrants that they might enjoy good health and peace into the evening of their lives.

Mr. & Mrs. Carl Schubert from Bishop, who were visiting here, also attended the Golden Wedding celebration. I hope that they got back home safely the next day. They also had several of their children along.

So I will come to a close for today, otherwise my writing will get too long.

With greetings. Mrs. Charles Melde

Translated by Ed Bernthal